

---

**ZfBeg** 1/2|2018  
Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung  
*im Kontext*

Folgezeitschrift des  
»Freiburger Rundbriefs«  
(Neue Folge)«

---



- 5 ... Editorial
- Martin Buber**  
**Neue Interpretationen**
- 6 ... Vita Martin Buber
- 10 ... Wilhelm Schwendemann:  
»Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch. Einführung in *Ich und Du* von Martin Buber
- 21 ... Andreas Losch:  
Überlieferung und Kompositionsstruktur von *Ich und Du*.  
Ein Neuansatz der Interpretation
- 36 ... Siegbert Wolf:  
»...der nach der Tat noch mehr als nach der Erkenntnis verlangt.«  
Martin Buber – ein Anarchist?
- 47 ... Hans-Joachim Werner:  
Die Bedeutung der geistigen Wesenheiten im Dialogdenken Martin Bubers
- 61 ... Karl-Josef Kuschel:  
»Einander im Geheimnis anerkennen.«  
Martin Bubers Angebot im Gespräch mit Christen
- 76 ... Ephraim Meir:  
Dialogical Theology Moored in Buber's Dialogical Philosophy
- 85 ... Dominique Bourel:  
Martin Buber und die »Araberfrage«
- 95 ... Wolfgang Krone:  
Martin Bubers Bedeutung für die Pädagogik

## Rubriken

**b** Bildung | Anregungen für Schule  
Gemeinde | Erwachsenenbildung

- 106 ... Thorsten Trautwein:  
Zeitzeugenberichte Holocaust-überlebender Juden im Schulunterricht
- 108 ... Dorothee Völkner:  
Amira Gezow – Zeitzeugin des Holocaust
- 111 ... Reinhold Boschki:  
Bekämpfung des Antisemitismus als Aufgabe des (Religions-)Unterrichts
- 114 ... Karin Kaper und Dirk Szuszi:  
Film »Wir sind Juden aus Breslau«  
Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933

**p** Persönlichkeiten  
in Judentum und Christentum

- 116 ... René Dausner:  
Josef Wohlmuth zum 80. Geburtstag

**a** Aktuell

- 119 ... Aktuelle Notizen

**cm** Christlich-Muslimischer  
Dialog

- 121 ... Sadik Hassan:  
Der Islam ist ein Ring einer langen Kette

**S** Schriftauslegung

- 127 ... Wilhelm Schwendemann:  
Ein Schüler wird zum Lehrer und bleibt aber Schüler: Jesus und das Auftreten des Täufers – eine Auslegung von Mt 3

**jc** Jüdisch-Christliche  
Bibellektüre

- 134 ... Daniel Krochmalnik  
und Sr. Raphaela Brüggenthies:  
Toben der Völker (Ps 2). Rabbinisch-benediktinische Betrachtungen

**f** Freie thematische  
Beiträge

- 142 ... Bernd Harbeck-Pingel:  
Mitwirkung am Reich Gottes –  
Hermann Cohen über die Dynamik  
gesellschaftlicher Veränderungen
- 146 ... Klaus Müller:  
»Nun gehe hin und lerne!«  
Lernschritte auf dem Weg zu einer christ-  
lichen Theologie in Israels Gegenwart
- 155 ... Sebastian G. Kirschner:  
Begegnungen im schweigenden Bund  
mit dem ewigen Du | Buber – Korczak

**q** Quellen

- 163 ... Christoph Michel:  
»Mit Ihnen und dem Judentum [...] im  
Glauben verbunden«. Über den Brief-  
wechsel und weitere Kontakte zwischen  
Martin Buber und Ernst Michel | Teil 1

**lit** Rezensionen  
Bücherschau

- 173 ... Bourel, Dominique (2017):  
Martin Buber. Was es heißt, ein Mensch  
zu sein. Biografie (W. Schwendemann)
- 179 ... Buber, Martin (2017): Vorlesungen  
über Judentum und Christentum  
(Wilhelm Schwendemann)
- 182 ... Himmelbauer, Markus; Jäggle, Martin;  
Siebenrock, Roman A.; Treitler, Wolf-  
gang (2018): Erneuerung der Kirchen.  
Perspektiven aus dem christlich-  
jüdischen Dialog (Reinhold Boschki)
- 184 ... Hilberath, Bernd Jochen; Abdallah,  
Mahmoud (2018): Theologie des Zusam-  
menlebens. Christen und Muslime  
beginnen einen Weg (Reinhold Boschki)
- 185 ... Jeggel-Merz, Birgit; Durst, Michael  
(2016): Juden und Christen im Dialog  
(Christian Cebulj)

- 188 ... Köckert, Matthias (2017):  
Abraham. Ahnvater – Vorbild –  
Kultstifter (Bernd Harbeck-Pingel)
- 188 ... Dachs, Gisela (Hg.) (2017):  
Familie (Simon Lauer)
- 190 ... Cumart, Nevfel; Waas, Ulrich (2017):  
Orient und Okzident – die  
andere Geschichte (Stefan Hartmann)
- 191 ... Schottlaender, Rudolf (2017):  
Deutschsein fünfmal anders.  
Erinnerungen eines Unangepassten  
(Brigitte Sändig)
- 193 ... Schneider, Nikolaus (Hg.) (2017):  
Als flögen wir davon. Über die  
letzte Wegstrecke (Heike Jansen)
- 196 ... Härle, Wilfried (2017):  
»... und hätten ihn gern gefunden«.  
Gott auf der Spur (Heike Jansen)
- 197 ... Brumlik, Micha (Hg.) (2017):  
Luther, Rosenzweig und die Schrift.  
Ein deutsch-jüdischer Dialog  
(Barbara Höhfeld)
- 199 ... Baumert, Norbert (2012):  
Paulus neu gelesen: Christus – Hoch-  
form von ›Gesetz‹. Übersetzung und  
Auslegung des Römerbriefes  
(Wilhelm Schwendemann)
- 200 ... Picker, Christoph; Stüber, Gabriele;  
Bümlein, Klaus; Hofmann, F.-M. (2016):  
Protestanten ohne Protest. Die evange-  
lische Kirche der Pfalz im National-  
sozialismus (Wilhelm Schwendemann)

Impressum

- 203... Herausgeber | Ziele | Schriftleitung
- 204... Unterstützende Institutionen | Spender  
Geschäftsstelle *ZfBeg*  
Herstellung | Bildnachweis
- 205... Heftbezug | Abonnement
- 207... *ZfBeg*-Bestellformular

»Alles wirkliche Leben ist Begegnung.«

Martin Bubers Dialogphilosophie kann für alle kommunikativen Unternehmungen menschlichen Daseins, gerade aber auch für die christlich-jüdische Verständigung sowie für den Austausch mit anderen Religionen und Weltanschauungen, als theoretische Basis verstanden werden. Denn echte Begegnung setzt ein entscheidendes Moment voraus, das die Dialogpartner verbindet: gegenseitige Anerkennung, wechselseitiger Respekt, sich ohne Bedingungen auf einen anderen Menschen einlassen können.

Das dialogische Prinzip ist keine abstrakte Angelegenheit, sondern will mitten im Leben, mitten im Alltag vollzogen sein. Neben der Praxis von Begegnung steht die »Vergegnung«, wenn sich der Dialog nicht einstellen mag. Beispielhaft für diesen Zusammenhang ist Martin Bubers Rede in der Frankfurter Paulskirche (1953) (»Das echte Gespräch und die Möglichkeiten des Friedens«), in der er das Gespräch gegen den Krieg stellt: »Der Krieg hat von je einen Widerpart, der fast nie als solcher hervortritt, aber in der Stille sein Werk tut: die Sprache – die erfüllte Sprache, die Sprache des echten Gesprächs, in der Menschen einander verstehen und sich miteinander verständigen.«<sup>1</sup>

Mit Bubers Philosophie und schließlich auch mit seiner daraus resultierenden zugewandten, kommunikativen und beziehungsorientierten Pädagogik hat sich ein Wandel im abendländischen Denken vollzogen: Das Subjekt, das Individuum kann nicht mehr als solitär und unabhängig definiert werden, wie es die Subjektphilosophie seit der Aufklärung teils explizit, teils implizit verstanden hat. Der Mensch ist Beziehung, alle seine Lebensvollzüge sind Beziehung.

Das gleiche gilt für Gemeinschaften, seien sie religiöse, soziale, ethnische Gruppen. Buber ist keineswegs nur Philosoph. Er hat sich leidenschaftlich für die Verständigung zwischen Juden und Nichtjuden, zwischen jüdischen Israelis und Palästinensern, zwischen allen Völkern eingesetzt. Das macht sein radikales Dialogdenken so hochaktuell – in Zeiten des neu aufkommenden Fundamentalismus, Rassismus und Antisemitismus.

Aus diesen Gründen haben wir eine Ausgabe der *Zeitschrift für christlich-jüdische Begegnung im Kontext (ZfBeg)* für das Leben und Werk Martin Bubers zusammengestellt – anlässlich seines 140. Geburtstages in diesem Jahr.

Aufgrund der Fülle von Beiträgen ist wieder eine Doppelnummer entstanden. Die Publikation dieser Ausgabe hat sich verzögert – aber Krankheit und Tod passen nicht in den Terminkalender und beeinträchtigen die ehrenamtliche Arbeit des Redaktionsteams.

**Reinhold Boschki**

**Julia Münch-Wirtz**

**Wilhelm Schwendemann**

Verantwortliche Schriftleitung<sup>2</sup>

**Ulrich Ruh**

Redaktion

in Kooperation mit

**Daniel Krochmalnik**

*Wir widmen diese Ausgabe dem  
Gedenken an die viel zu früh verstorbene  
Priska Schwendemann, deren Leben  
ein Leben voller Begegnungen war.*

<sup>1</sup> [www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/sixcms/media.php/1290/1953\\_buber.pdf](http://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/sixcms/media.php/1290/1953_buber.pdf), S. 8.

<sup>2</sup> Das Tübinger Team wird von der studentischen Mitarbeiterin Valesca Baert-Knoll unterstützt.